

Führungen Veranstaltungen Programme

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene





[Vor- und Frühgeschichte]
um 50 000 v.Chr – um die Zeitenwende



[Römerzeit]
um die Zeitenwende – um 500



[Frühmittelalter]
um 500 – um 800



[Kaiserpfalz]
um 780 – um 1400



[Sebastian Münster]
1488 – um 1552



[Stadtgeschichte]
um 800 – heute

50 000 v.Chr

46 000 v.Chr

42 000 v.Chr

38 000 v.Chr

34 000 v.Chr

30 000 v.Chr

26 000 v.Chr

22 000 v.Chr

18 000 v.Chr

14 000 v.Chr

10 000 v.Chr

6 000 v.Chr

2 000 v.Chr

Zeitenwende

2000



»Kinder führen Kinder« durch die
Sonderausstellung



»Was ist im Museum los?«



Figurine
»Karolingischer Krieger«



Kinderferien(s)pass zum Thema
Steinzeit



Führung durch die Kaiserpfalz



Schulklassen-Führung zum
Thema Steinzeit

Inhalt

Seite 6

Kinder und Familien

Seite 7

Kinder führen Kinder

Seite 8

Kinderferien(s)pass

Seite 9

Kindermuseumsfest

Seite 10

Kindergeburtstage

Seite 11

Workshops

Seite 12 – 14

Kindertagesstätten und Vorschulkinder

Seite 15 – 35

Schulklassen

Seite 36 – 37

Erwachsene

Seite 38 – 39

Alle Themen im Überblick



Weitere Angebote finden Sie auf unserer Website www.museum-ingelheim.de (Änderungen vorbehalten)

Lernen in unserem Museum bietet viele Facetten und spricht alle Sinne an

**MUßE – KLASSE STATT MASSE – SEHEN – HÖREN – SELBERMACHEN – ENTSCHLEUNIGUNG – SEELE–
KOPF – KÖRPER – BEGREIFEN – BEHANDELN – ALLE SINNE – PERSÖNLICHE ANSPRACHE – KLEINE GRUPPEN –
VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN**

Das Museum bei der Kaiserpfalz in Ingelheim

ist ein Stadtmuseum, das sich der Lokalgeschichte widmet. Sein Sammlungsspektrum reicht von der Steinzeit bis zur Gegenwart, seine Dauerausstellung von der Vor- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter.



Kaiser Otto III.
Buchillustration



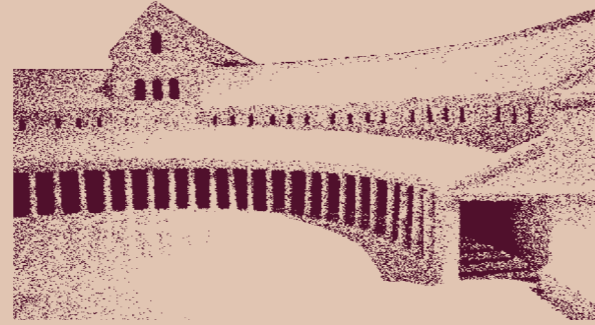
Fast wie ein
römischer Kaiser ...

»Sehen, Hören, Selbermachen« stehen im Mittelpunkt unseres Bildungsprogramms, das sich an Jung und Alt gleichermaßen richtet. Schon Kindergarten- und Vorschulkinder erforschen mit kleinen Hilfestellungen spielerisch das Museum. Schulklassen bis zur Oberstufe erarbeiten sich unter fachkundiger Führung in kleinen Gruppen ausgewählte historische Themen. In Workshops werden epochenspezifische Schreib- und Handwerkstechniken vermittelt. Abwechslungsreiche Ferienprogramme lassen auch in der schulfreien Zeit keine Langeweile aufkommen.

Von Kindergeburtstagen und Schulklassenführungen über barrierefreie Führungen bis hin zu kulturhistorischen Programmen bei Familienfeiern und Firmenausflügen: Sie gut zu beraten und kompetent zu begleiten haben wir uns zur Aufgabe gemacht.



Selbst gestalten und spielen...



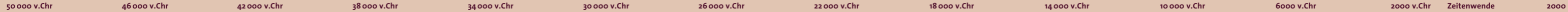
Kinder führen Kinder – Führungen ohne schwierige Worte

Bei dieser Führung erzählen und zeigen nicht Erwachsene, sondern Kinder anderen Kindern ab 5 Jahren Spannendes rund um die Ausstellungsstücke des Museums. Die jungen Museumsführer fesseln dabei ihre Zuhörer in deren Sprache und mit für Kinder besonders interessanten Themen.

Hast du Lust, selbst eine Führung für andere Kinder zu machen und bist 9 Jahre oder älter? Dann melde dich im Museum oder nach »Kinder führen Kinder« und hinterlasse Name, Anschrift und Alter! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



»Kinder führen Kinder« zum Thema Kaiserpfalz



Kinder und Familien

Familien sind bei uns gern gesehene Gäste. An Römertagen, Kindermuseumsfesten und Familientagen bieten wir Programme, die speziell auf die Bedürfnisse von Erwachsenen und Kindern abgestimmt sind. Auch im Museumsalltag informieren Museumstexte auf »Augenhöhe« und in angemessener Sprache Groß und Klein. Rekonstruktionen, Computeranimationen und Filme zur Kaiserpfalz geben zusätzliche Informationen.

Zu allen Themen des Museums können Familienführungen, auf Wunsch auch mit Workshop, gebucht werden.

Eintritt frei

Vor allem im Rahmen von Sonderveranstaltungen wie Römertag Rheinhesen, Kindermuseumsfest am Internationalen Museumstag und Tag des offenen Denkmals. Die Termine finden Sie auf unserer Website www.museum-ingelheim.de, im Quartalsprogramm und in der aktuellen Presse.



Kinderführung am »Heidesheimer Tor«



Kinderferien(s)pass

in Kooperation mit der Jugendabteilung der Stadt Ingelheim
Workshops für Kinder ab 7 Jahren

Geschichte live im Museum erleben. Ausgehend von den Museumsobjekten werden die Kinder mit interessanten Themen der Ingelheimer Geschichte bekannt gemacht, von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Im Vordergrund steht das eigene Erleben bei der Erprobung historischer Handwerkstechniken und wissenschaftlicher Rekonstruktionen.

Fränkische
Gürtelschnalle



Kindermuseumsfest

am Internationalen Museumstag alljährlich Mitte Mai

Dieser Nachmittag ist ganz den Kindern und ihren Familien gewidmet. Das Kindermuseumsfest bindet thematisch an die aktuelle Sonderausstellung an. Kinder ab 5 Jahren können das Museum aktiv kennen lernen und erleben.

Mit »Kinder führen Kinder«, Museums-Quiz zum Thema der Sonderausstellung, Aktivangeboten, Vorführungen, Musik, Kaffee und Kuchen...

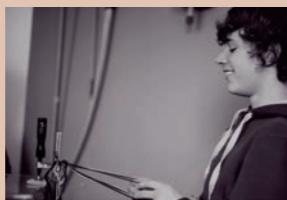
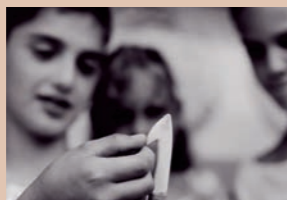


Kindermuseumsfest am
Internationalen Museumstag
zum Thema »Zuckerrüben für
das Zuckerlottchen«

50 000 v.Chr. 46 000 v.Chr. 42 000 v.Chr. 38 000 v.Chr. 34 000 v.Chr. 30 000 v.Chr. 26 000 v.Chr. 22 000 v.Chr. 18 000 v.Chr. 14 000 v.Chr. 10 000 v.Chr. 6000 v.Chr. 2000 v.Chr. Zeitenwende 2000

Termine und Buchung beim Jugend- und Kulturzentrum Yellow
Tel. 06132•782407, www.yellow-ingelheim.de

Ausprobieren einer Speerschleuder



Aktivangebote drinnen
und draußen

Kindergeburtstage

Wissenswertes mit viel Spaß entdecken. Nach einem Gespräch vor den Originalen vertiefen die Kinder die Inhalte der »Führung« durch eigenes Tun. Die Führungen werden dem Alter der Kinder und ihren Vorkenntnissen angepasst. Folgende Themen bieten wir an (Beschreibungen ab Seite 17):

- **Stein und Bein – Leben in der Steinzeit**
- **Puer et Puella – Kind sein in der Römerzeit**
- **Merkur mit den Flitzeschuhen**
- **Sprechende Steine – Römische Grabdenkmäler aus Ingelheim**



Römerzeitliche Kleidung
und römisches Schuhwerk

- **Warum Franziska keine Fibeln trägt**
- **Karl dem Großen in den Geldsäckel geschaut**
- **Ein Rotbart verändert die Kaiserpfalz – Von Burgen, Rittern und Edeldamen**

Workshops

Workshops werden regelmäßig im Jahresverlauf angeboten. Die Termine geben wir auf unserer Website www.museum-ingelheim.de und im Quartalsprogramm bekannt. Darüber hinaus können Workshops auch zu anderen Terminen und von Gruppen ab 5 Personen gebucht werden. Sie erlangen in den Workshops handwerkliche Fertigkeiten, arbeiten mit Rekonstruktionen historischer Werkzeuge und erfahren dabei viel Neues über das Alltagsleben der Menschen früherer Epochen.

• Textilverarbeitung

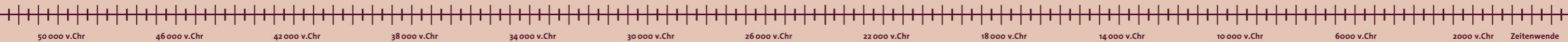
Spinnen
Weben (bunte Bänder)
Fingerschlaufenflechten

• Schrift-Kalligraphie

Römische Kursive
Karolingische Minuskel
Initialen und Lombarden

• Schmuckherstellung

Muschelkette (Steinzeit)
Glasperlenkette (Römerzeit oder Frühmittelalter)
Ringfibeln (Frühmittelalter)



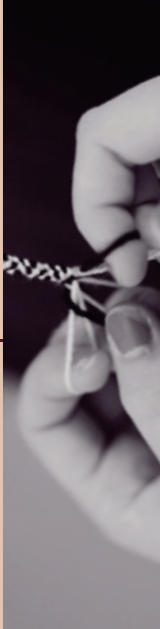
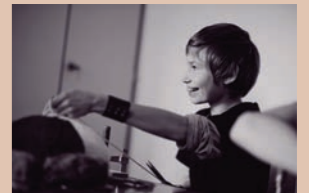
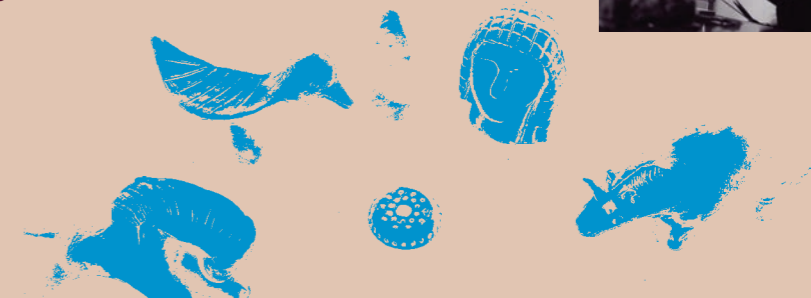
Amulett-Herstellung

Dauer: etwa 2 Stunden
Alter: ab 6 Jahren
Teilnehmerzahl: max. 12
Kosten: 35 € plus Material (2,50 € pro Kind)
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Bequeme Kleidung wird empfohlen.

Dauer: etwa 3 Stunden
Alter: ab 5 Jahren
Teilnehmerzahl: max. 8 (Bei weniger als 5 Anmeldungen findet der Kurs nicht statt)
Kosten: Kinder 12 € / Erwachsene 20 €
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Weitere und aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Website www.museum-ingelheim.de (Änderungen vorbehalten)



Kindertagesstätten und Vorschulkinder

Was ist im Museum los? Schauen, staunen, selber machen

An zwei Tagen erkunden wir auf spielerischer Art das Museum. Was ist ein Museum? Was wird in einem Museum gesammelt? Kann man Zeit sichtbar machen? Wer arbeitet da? Das sind einige der Fragen, die uns beschäftigen werden. Beim Blick »hinter die Kulissen« entdecken die Kinder, dass ein Museum nicht nur aus Ausstellungsräumen besteht, und erfahren, dass es neben dem Sammeln und Ausstellen noch viele andere Aufgaben hat.

»Das Auge schläft,
bis es der Geist einer Frage weckt«

Arabisches Sprichwort (Reggio-Pädagogik)



Kennst du Karl den Großen? Ein Rundgang für die Kleinsten

Karl der Große ist in Ingelheim sehr bekannt. Er lebte vor mehr als tausend Jahren, in einer heute längst vergangenen Zeit. Viel hören wir über ihn. Doch was wissen wir wirklich? Wer war Karl der Große? Wie sah er aus? War er wirklich groß? Wo wohnte er und mit wem? Diese und andere Fragen wollen wir beim Besuch im Museum und beim Rundgang durch die Kaiserpfalz beantworten. Wir erfahren Geheimnisvolles aus dem Leben Karls des Großen: von seinen mehr als achtzehn Kindern, dass das Leben in einer großen Pfalz nicht immer gemütlich war und von einem Streit mit seinem bayerischen Cousin Tassilo.



50 000 v.Chr

46 000 v.Chr

42 000 v.Chr

38 000 v.Chr

34 000 v.Chr

30 000 v.Chr

26 000 v.Chr

740

750

770

785

800

814

Dauer: 2 x etwa 1 Stunde

Alter: ab 5 Jahren

Teilnehmerzahl: max. 12 Kinder pro Gruppe

Kosten: 4 € pro Kind / Kindertagesstätten der Stadt Ingelheim frei

Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Dauer: etwa 1 Stunde

Alter: ab 4 Jahren

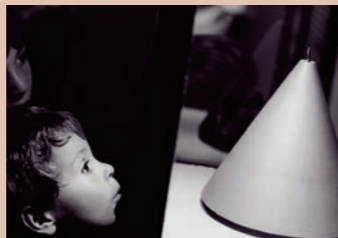
Teilnehmerzahl: max. 12 Kinder pro Gruppe

Kosten: 2 € pro Kind / Kindertagesstätten der Stadt Ingelheim frei

Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Vorschulkinder im Museum und in der Kaiserpfalz

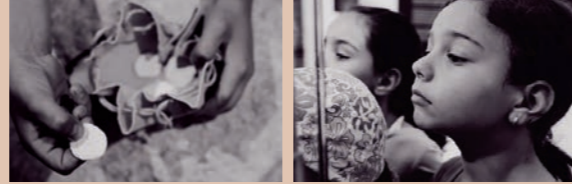
Goldmünze
Karls des Großen





Karl dem Großen in den Geldsäckel geschaut

Riesig war die Freude der Archäologen, als sie vor mehr als zehn Jahren eine einzigartige Goldmünze Karls des Großen in Ingelheim fanden. Doch seither gibt diese den Forschern viele Rätsel auf. Wie kam das Geldstück in ein einfaches Handwerkerhaus? Warum gibt es keine weiteren Goldmünzen des Kaisers? Wie ist der Kaiser dargestellt? Wurde je mit dieser Münze bezahlt? Wie war der Handel in karolingischer Zeit? Wir schlüpfen selbst in die Rolle der Archäologen und erforschen den spektakulären Fund.



Geldbeutel mit
»handgeprägten« Münzen



Goldmünze
Karls des Großen



Dauer: etwa 1 Stunde
Alter: ab 5 Jahren
Teilnehmerzahl: max. 12 Kinder pro Gruppe
Kosten: 2 € pro Kind / Kindertagesstätten der Stadt Ingelheim frei
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Schulklassen

Gerne setzen wir bei unseren Angeboten Schwerpunkte nach den speziellen Bedürfnissen und Wünschen im Rahmen Ihres Unterrichts. Darüber hinaus gehen wir auf neue Themenvorschläge ein.

Die Führungen werden dem Alter der Schüler und ihren Vorkenntnissen angepasst. Wir bieten eine Kombination aus theoretischem, praktischem und spielerischem Teil an, sodass die Klassen in kleinen Gruppen von etwa 9 bis 10 Schülern arbeiten und nacheinander alle Teile durchlaufen.

Lehrer und Begleitpersonen haben freien Eintritt.

- VS = Vorschule
- GS = Grundschule
- US = Unterstufe, alle Schultypen 5. – 7. Klasse
- MS = Mittelstufe, alle Schultypen 8. – 10. Klasse
- OS = Oberstufe, alle Schultypen 11. – 13. Klasse

Vorführung eines Mahlstens
aus der Eisenzeit



Setzkasten mit
Steinzeitobjekten



Schulklassen-Führung
im Museum



Kinder lernen die Steinzeit kennen

Zeitreise durch die Ingelheimer Geschichte

Das Ingelheimer Museum ist ein kleines Schatzhaus unserer Menschheitsgeschichte. Seine originalen Funde von der Steinzeit bis ins Mittelalter warten darauf, ihr Geheimnis preiszugeben.

Was ist ein Museum? Was wird in einem Museum gesammelt? Kann man Zeit sichtbar machen? Das sind einige der Fragen, die uns beschäftigen werden. Beim Erforschen ausgesuchter Ausstellungsstücke unterschiedlicher Epochen wird Zeit be-greifbar gemacht.



Dauer: etwa 1,5 Stunden
 Klassenstufe: GS
 Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder pro Gruppe
 Kosten: 2 € pro Kind (optional mit Workshop zzgl. 1 € für Material)
 Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Setzkasten mit Steinzeitobjekten



Stein und Bein – Leben in der Steinzeit

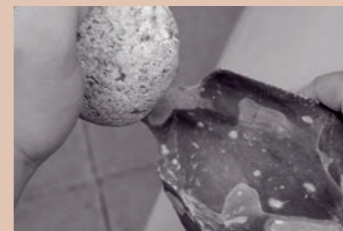
Wie lebten die Menschen während der Alt- und Jungsteinzeit im Ingelheimer Raum? Welche bahnbrechenden Erfindungen nutzen wir noch heute? Das und vieles mehr erkunden wir anhand prähistorischer Funde. Handwerkliches Geschick ist bei der Herstellung eines »steinzeitlichen« Objektes gefragt. Schließlich lösen wir die Rätsel des Steinzeit-Setzkastens.

1. Vom Faustkeil zur geschliffenen Steinaxt
2. Was ist was? Ordne den Steinzeit-Setzkasten
3. Wahlweise: Herstellen einer Muschelkette / eines Amuletts / einer Tonfigur



Dauer: etwa 2 Stunden
 Klassenstufen: GS / US / MS
 Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
 Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Steinzeittechniken





Puer et Puella – Kind sein in der Römerzeit

Wie sah das Alltagsleben ganz gewöhnlicher Kinder und ihrer Familien in der Römerzeit aus? Wie gestaltete sich der Unterricht und wer durfte daran teilnehmen? Hatten Jungen und Mädchen überhaupt Zeit zum Spielen? Wenn ja, was und womit spielten sie? Diesen und vielen weiteren Fragen werden wir auf den Grund gehen. Mit Hilfe von Schreibutensilien: Papyrus und Schreibrohr sowie Wachstäfelchen und Stilus erhalten die Schüler Einblicke in das römische Schulleben und in die römische Schriftgeschichte. Danach sind römische Wurf- und Brettspiele ein willkommener Ausgleich.

- 1. Römische Familie – Erwachsen werden
- 2. Schule – Schreiben wie die Römer
- 3. Römische Kinderspiele

Dauer: etwa 2 Stunden
 Klassenstufen: GS / US / MS
 Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
 Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus



Merkur mit den Flitzeschuhen

Selbst Götter haben menschliche Schwächen. Im Mittelpunkt steht »Merkur mit den Flitzeschuhen«, eine kleine römische Bronzestatuetten aus Ober-Ingelheim. Etwas merkwürdig sieht dieser Merkur schon aus: ganz nackt mit Reisetiefeln und Flügeln am Kopf und was hält er eigentlich in seinen Händen? Wer war dieser Merkur und wie kam er nach Ingelheim? Welche römischen Götter kennen wir? Wie unterscheiden sie sich? Antworten auf diese Fragen werden wir gemeinsam suchen.

- 1. Merkur mit den Flügelschuhen
- 2. Römischen Götter – Wer trägt was?
- 3. Herstellen einer römischen Schriftrolle

Dauer: etwa 2 Stunden
 Klassenstufen: GS / US / MS
 Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
 Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus



»Salve, mein Name ist Ingo Mercurius.
 Ich bin neu im Museum. Mehr erfährt ihr über mich auf der Internetseite des Museums.«

Spiele und Essen wie die Römer





Quo vadis? Leben auf der Römerstraße

»Quo vadis?« –»Wohin gehst Du?« heißt frei ins Rhein Hessische übersetzt: »Ei gude, wo machste hie?«. So begrüßen sich heute noch ältere Rhein Hessen, wenn sie sich auf der Mainzer Straße in Ingelheim treffen. Bereits die Römer hatten hier vor ungefähr 2000 Jahren eine gepflasterte Straße gebaut. Wir erfahren, wie die römischen Straßen geplant wurden, wer sie gebaut hat, ob es in der Römerzeit schon Schnellstraßen und Raststationen gab und wer die Straßen benutzte.

1. Römischer Straßenbau

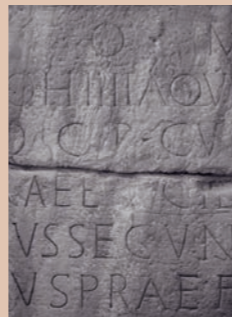
2. Handel und Wandel an der Römerstraße

3. Herstellen einer Tonfigur



Römischer

Weihenstein



Sprechende Steine – Römische Grabdenkmäler aus Ingelheim

Sprechende Steine sind unsere Porträtstatuen und Inschriftentafeln von der römischen Gräberstraße in Ingelheim. Sie erzählen uns pietätvoll von der Verbundenheit innerhalb der Familie und verraten uns den Modegeschmack der Zeit. Wie kamen die Römer zu uns? Wie lebten sie hier gemeinsam mit den einheimischen Kelten. Welche Bräuche brachten sie mit?

1. Römische Bestattungsbräuche

2. Die Kleidung der Kelten und Römer in Ingelheim – Anprobe erwünscht

3. Wahlweise: Römische Schrift von der Quadrata zur Kursive / Römische Tonfiguren



Statuen eines römischen
Grabmals (Rekonstruktion)



Anprobe
erwünscht...



Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: GS / US / MS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: GS / US / MS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus





Warum Franziska keine Fibeln trägt

Begüterte merowingische Damen schmückten sich gerne aufwändig. Die Trachten wurden mit kostbaren Fibeln gehalten. Nur, warum trägt die merowingische Franziska keinen Schmuck? Um dieser Frage nachzuspüren, begeben wir uns in das frühe Mittelalter. Dort erfahren wir Interessantes über die Lebensweise, das Handwerk und den Schmuck der Merowinger.

1. Waffen und Schmuck der Merowinger

2. Haus und Hof, Handwerk und Textilverarbeitung

3. Wahlweise: Herstellen einer Schmuckperle / Spinnen / Flechten



Gewichtswebstuhl



Kennst du Karl den Großen?

Karl der Große ist in Ingelheim sehr bekannt. Er lebte vor mehr als tausend Jahren, in einer heute längst vergangenen Zeit. Viel hören wir über ihn. Doch was wissen wir wirklich? Wer war Karl der Große? Wie sah er aus? War er wirklich groß? Wo wohnte er und mit wem?

Diese und andere Fragen wollen wir beim Besuch im Museum und beim Rundgang durch die Kaiserpfalz beantworten. Wir erfahren Geheimnisvolles aus dem Leben Karls des Großen: von seinen mehr als achtzehn Kindern, dass das Leben in einer großen Pfalz nicht immer gemütlich war – und von einem Streit mit seinem bayerischen Cousin Tassilo.



Spielszene in der Aula Regia



Figurine »Merowingische Dame« mit Trachtschmuck

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: GS / US / MS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Fränkische Wurfaxt (Franziska)



Museum:
Rundgang:

Wer ist Karl der Große?
Spielszene in der Aula Regia



Kindergruppe in der Aula Regia

Dauer: etwa 1,5 Stunden
Alter: VS / GS
Kosten: 2 € pro Teilnehmer
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus



Karl dem Großen in den Geldsäckel geschaut

Riesig war die Freude der Archäologen, als sie vor mehr als zehn Jahren eine einzigartige Goldmünze Karls des Großen in Ingelheim fanden. Doch seither gibt diese den Forschern viele Rätsel auf. Wie kam das Geldstück in ein einfaches Handwerkerhaus? Warum gibt es keine weiteren Goldmünzen des Kaisers? Wie ist der Kaiser dargestellt? Wurde je mit dieser Münze bezahlt? Wie war der Handel in karolingischer Zeit? Wir schlüpfen selbst in die Rolle der Archäologen und erforschen den spektakulären Fund.

Museum: Die Goldmünze Karls des Großen
Workshop: Münzprägen mit Modelliermasse

Dauer: etwa 1,5 Stunden
Alter: VS / GS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Goldmünze
Karls des Großen



Geldbeutel mit
»handgeprägten« Münzen



Goldmünze Karls des Großen
(Solidus)

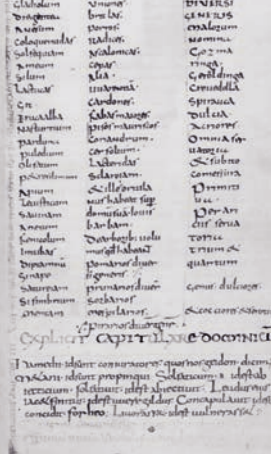


Der Garten Karls des Großen und das »Capitulare de villis«

Kapitularen sind in Kapitel unterteilte Herrschererlasse der fränkischen Könige. Sie sind in Latein abgefasst. Dies spiegelt die Übernahme römischen Gedankenguts in das Bildungs- und Verwaltungssystem des frühmittelalterlichen Reiches wider. Das um 800 verfasste »Capitulare de villis« Karls des Großen regelte die Verwaltung und Bewirtschaftung der Hofgüter. Es sollte die zuverlässigen Lieferungen aus den Domänen für den Unterhalt des Hofes sichern. Das letzte Kapitel enthält eine Aufstellung von 89 Pflanzen, die in den Gärten kultiviert werden sollten: eine Vielzahl von Heilkräutern, aber auch Gemüsesorten und Obstbäume. Mit der Pflanzenliste des »Capitulare de villis« wurde angeregt, wieder Gärten anzulegen, in denen Kräuter, Gemüse und Bäume gepflanzt wurden. Diese Vielfalt ist in unseren mitteleuropäischen Gärten bis heute zu finden.

1. Das »Capitulare de villis« Karls des Großen
2. Rundgang: Kräuterbeete im Museumshof und in der Kaiserpfalz
3. Mittelalterliche Kalligraphie, wahlweise: Karolingische Minuskel / Initialen

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material





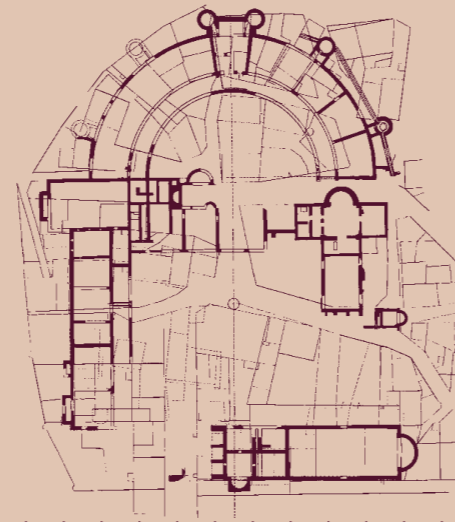
Ingelheimer Kaiserpfalz – »Ein Prachtbau, getragen von hundert Säulen...«

... so beschreibt Ermoldus Nigellus um 826/28 die wenige Jahrzehnte zuvor errichtete Ingelheimer Kaiserpfalz. Archäologische Funde bestätigen, dass Ingelheim in seiner Prächtigkeit unter den Pfalzen Karls des Großen einen hohen Rang einnimmt. Wie die Kaiserpfalz aussah und wie sie von Karl dem Großen und den nachfolgenden Ottonen und Staufern genutzt wurde, erfahren wir am Kaiserpfalz-Modell im Museum und bei einem sich anschließenden Rundgang durch die Kaiserpfalz.

1. Die Kaiserpfalz der Karolinger

2. Rundgang: Funktionswandel der Kaiserpfalz unter den Ottonen und Staufern

3. Wahlweise: Mittelalterliche Initialen / Karolingische Minuskel / Fingerschlaufenflechten



Ein Rotbart verändert die Kaiserpfalz – Von Burgen, Rittern und Edeldamen

Wir tauchen ein in das hohe Mittelalter, in die Ritterzeit. Damals weilte Kaiser Friedrich I. Barbarossa, auch Rotbart genannt, kurz in Ingelheim. Die Spuren seines Wirkens sind heute noch deutlich zu erkennen, ließ er doch den Palast Karls des Großen in eine wehrhafte Burg umbauen.

Wer war dieser Rotbart? Wozu brauchte er eine Burg? Wer lebte dort? Wie wurde man Ritter? Wie lebten die Frauen auf der Burg? Was machten die Burgbewohner in ihren Mußestunden? Diese Fragen werden wir gemeinsam beantworten.



Turnierszene

Kupferstich von 1820

760

800

840

880

920

960

1 000

1 040

1 080

1 120

1 152

1 190

Dauer: etwa 2 Stunden
Alter: US / MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

1. Von Burgen, Rittern und Edeldamen

2. Rundgang: vom Palast zur Burg

3. Wahlweise: Herstellen eines Tric-Trac-Spielsteines / eines Banners / eines Wappens oder Fingerschlaufenflechten

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: GS / US / MS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Kaiserpfalzmodell



Siegel
Friedrichs I. Barbarossa



Altes verehrt, Neues bewehrt. Die Staufer renovieren die Pfalz Karls des Großen

Die staufischen Herrscher des 12. und 13. Jahrhunderts besuchten, anders als die Ottonen, die Ingelheimer Kaiserpfalz nur selten. Dennoch renovierten sie den Palastbezirk umfassend. Insbesondere Kaiser Friedrich I. Barbarossa wird mit den umfangreichen Baumaßnahmen in der Pfalz in Verbindung gebracht. Wir gehen der Frage nach, was die Staufer dazu bewogen hat, die Pfalz Karls des Großen zu erweitern und in eine wehrhafte Burg umzubauen. Außerdem beschäftigen wir uns mit Handwerkstechniken dieser Zeit.

1. Die Ingelheimer Kaiserpfalz als Beispiel der »renovatio imperii Romani« des Staufer-Kaisers Friedrich I.
2. Rundgang: Baumaßnahmen Kaiser Friedrichs I. an der karolingischen Pfalz in Ingelheim
3. Wahlweise: Herstellen eines Tric-Trac-Spielsteines, eines Banners oder eines Wappens / Fingerschlaufenflechten / Schmuckherstellung



Außenkmäler der

Kaiserpfalz



Dauer: etwa 2 Stunden
 Klassenstufen: MS / OS
 Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
 Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Staufische Mauern der Kaiserpfalz, Holzschnitt 16. Jh. (Ausschnitt)



Herrscherinnen in der Kaiserpfalz

Schlägt man moderne Geschichtsbücher auf, findet man auch heute noch eine fast ausschließlich herrscherdominante Geschichtsschreibung.

Im Mittelalter waren jedoch die Königin und die Kaiserin ein wichtiger Teil eines »Herrschaftsteams« und hatten keinesfalls nur repräsentative Aufgaben wahrzunehmen. Sie begleiteten ihren Mann und den Hof auf dessen Reisen durch das Reich und waren einflussreiche Ratgeberinnen. Da die Frauen oft aus fremden Kulturkreisen stammten, bereicherten sie Mode, Geschmack und Gebräuche des Hofes, trugen aber auch zur Erweiterung des geistigen und politischen Horizontes ihrer Männer bei.

Bedeutende Herrscherinnen des Hochmittelalters, der ottonischen und salischen Dynastien, suchten die Ingelheimer Kaiserpfalz auf.

Adelheid von Burgund
im Dom von Meissen



Adelheid von Burgund (um 931 – 999): »Mutter der Königreiche«

Adelheid, von 947 bis 950 Königin von Italien, verschaffte ihrem Ehemann Otto dem Großen durch die Heirat 951 die Herrschaft über Italien und öffnete ihm den Blick für die einmaligen Chancen des römischen Kaisertums. Durch sie wurde der Anspruch auf den Kaiserthron vom italienischen auf den deutschen König übertragen und bis 1806 beibehalten. Der gebildeten und einflussreichen Frau gelang es erstmals, eine deutliche Beteiligung der deutschen Königin an der Herrschaft durchzusetzen. Als Musterbeispiel einer christlichen Herrscherin wurde sie bald nach ihrem Tod im Elsass sogar als Heilige verehrt. Adelheid – seit 962 Kaiserin – war nachweislich viermal in der Ingelheimer Kaiserpfalz.



1. »Kaiserlichste aller Kaiserinnen«. Adelheid von Burgund – Idealtypus einer Kaiserin
2. Rundgang: Kaiserpfalz der Ottonen
3. Wahlweise: Monogramme / mittelalterliche Schreibkultur / Mode (gewebte Borten)

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus



Gewebte Bänder



Theophanu (um 959/60 – 991) – Orient trifft Okzident

Kurz nach ihrer Ankunft in Rom heiratete die zwölfjährige Theophanu aus Konstantinopel den ihr völlig unbekanntem Kaisersohn Otto II. Mit der Eheschließung wurde gleichzeitig ein Bündnis zwischen dem europäischen Ost- und Westreich mit den Hauptstädten Konstantinopel und Rom geschlossen. Theophanu wurde die mächtigste Frau des Mittelalters im Weströmischen Kaiserreich. Sofort nach dem frühen Tod Ottos II. sicherte die erst dreiundzwanzigjährige Witwe mit ihrer Schwiegermutter Adelheid den Thron ihres unmündigen Sohnes, Ottos III., gegen den Widerstand Heinrichs des Zänkers. Diplomatisch lenkte die sprachgewandte und hoch gebildete Kaiserin bis zu ihrem frühen Tod die Geschicke des Reiches. Ingelheim wurde durch die Nähe zu Mainz und den engen Kontakt zum Erzbischof Willigis (975–1011) ein wichtiger Stützpunkt der Kaiserfamilie.



Agnes von Poitou (um 1027 – 1077) – Eine Hochzeit mit Hindernissen

Von ihrer ehrgeizigen Mutter auf den deutschen Thron geschoben, erlebte Agnes von Poitou an der Seite Heinrichs III. den Höhepunkt der salischen Dynastie. Der frühe Tod des Kaisers machte Agnes unvermittelt zur Regentin für ihren noch unmündigen Sohn Heinrich IV. Nicht alle waren von der geplanten Heirat Heinrichs III. mit Agnes von Poitou in Ingelheim begeistert. Stammte sie doch aus dem damals sehr modebewussten Burgund, wo unverheiratete Frauen das lange Haar offen trugen und erste Ansätze eines Dekolletés zeigten – was für so manchen schon die sichere Eintrittskarte in die Hölle war. Doch das war nicht der einzige Hindernisgrund.



950

960

973

980

991

1000

1020

1030

1039

1056

1060

1070

1. Theophanu kontra Adelheid. Die byzantinische Konkurrentin

2. Rundgang: Kaiserpfalz der Ottonen

3. Wahlweise: Monogramme / mittelalterliche Schreibkultur / Mode (Fingerschlaufenflechten)

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus



1. (K)eine Königin der Herzen. Agnes von Poitou – Eine Regentschaft voller Brüche?

2. Rundgang: Kaiserpfalz der Salier

3. Wahlweise: Monogramme / mittelalterliche Schreibkultur / Mode (Fingerschlaufenflechten)

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus





»In portu navigo« – Ingelheims großer Sohn Sebastian Münster (1488 – 1552)

Der Universalgelehrte Sebastian Münster, 1488 in Nieder-Ingelheim geboren, ist der berühmteste Sohn der Stadt. In die Geschichte ist er als Verfasser eines umfangreichen populären Werkes eingegangen: der »Cosmographia«. Diese zählte zu den begehrtesten Büchern des 16. Jahrhunderts. Sie enthält das geographische, topographische, historische, genealogische, völker- und volkskundliche sowie naturwissenschaftliche Wissen der damaligen Zeit.

Sebastian Münster starb 1552 in Basel an der Pest. Sein Andenken wurde lange Zeit durch sein Portrait auf dem Hundertmark-Schein wach gehalten.

Das Museum bei der Kaiserpfalz besitzt eine umfangreiche Sammlung von Publikationen Sebastian Münsters, ebenso Portraits von ihm und von einigen seiner Zeitgenossen.



Sebastian Münster



Nur Grabsteine haben überlebt ... – Das Schicksal der Ingelheimer Juden

In unmittelbarer Nähe des Museums bei der Kaiserpfalz lag der ehemalige jüdische Friedhof »Im Saal«. Er wurde bis 1934 genutzt, anfangs auch für die Verstorbenen der jüdischen Gemeinde Ober-Ingelheim. Auch wenn der Friedhof nicht mehr als solcher besteht, so sind doch einige Grabsteine erhalten geblieben. Sie gehören zu den wenigen Zeugnissen jüdischen Lebens in Ingelheim, die den Holocaust überdauert haben.

Bevor wir den Friedhof besuchen, erhalten wir einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Ingelheimer Juden vom Spätmittelalter bis 1942, die ebenso von Verfolgung und Ausgrenzung wie von Anerkennung und Integration bestimmt war.

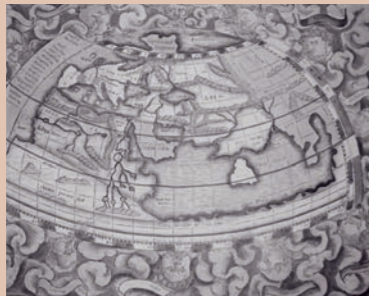


1. Cosmographia / Weltbild / Kartographie

2. Spurensuche im Saalgebiet nach der Ingelheim-Darstellung Sebastian Münsters

3. Wahlweise: Bau einer Sonnenuhr / Druck von einem Holzschnitt

Weltkarte aus der Kosmografie von Sebastian Münster



Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

1. Jüdisches Leben in Ingelheim

2. Rundgang: Jüdischer Friedhof im Saal

3. Hebräische Schrift

Dauer: etwa 2 Stunden
Klassenstufen: MS / OS
Kosten: 3 € pro Teilnehmer inkl. Material
Buchungsfrist: 14 Tage im Voraus

Erwachsene

Themenführungen

Folgende Themen bieten wir auch für Erwachsene an:

- **Stein und Bein – Leben in der Steinzeit**
- **Sprechende Steine – Römische Grabdenkmäler aus Ingelheim**
- **Warum Franziska keine Fibeln trägt**
- **Der Garten Karls des Großen und das »Capitulare de villis«**
- **Ingelheimer Kaiserpfalz – »Ein Prachtbau, getragen von hundert Säulen ...«**
- **Altes verehrt, Neues bewehrt. Die Stauer renovieren die Pfalz Karls des Großen**
- **Adelheid von Burgund (um 931 – 999) – »Mutter der Königreiche«**



eGuide-Führung durch Museum und Kaiserpfalz



Führungen durch die aktuellen Sonderausstellungen des Museums.

Dauer:	etwa 1 Stunde
Gruppengröße:	bis zu 15 Personen
Kosten:	45 € / 60 € in Fremdsprachen
Buchungsfrist:	14 Tage im Voraus

50 000 v.Chr. 46 000 v.Chr. 42 000 v.Chr. 38 000 v.Chr. 34 000 v.Chr. 30 000 v.Chr. 26 000 v.Chr. 22 000 v.Chr. 18 000 v.Chr. 14 000 v.Chr. 10 000 v.Chr. 6000 v.Chr. 2000 v.Chr. Zeitenwende 2000

- **Theophanu (um 959/60 – 991) – Orient trifft Okzident**
- **Agnes von Poitou (um 1027 – 1077) – Eine Hochzeit mit Hindernissen**
- **»In portu navigo« – Ingelheims großer Sohn Sebastian Münster (1488 – 1552)**
- **Nur Grabsteine haben überlebt ... – Das Schicksal der Ingelheimer Juden**

Dauer:	etwa 1,5 Stunden
Gruppengröße:	bis zu 25 Personen
Kosten:	45 € / 60 € in Fremdsprachen
Buchungsfrist:	14 Tage im Voraus

Bei Führungen, die das Kaiserpfalzgelände einschließen, empfehlen wir wetterfeste Kleidung und praktisches Schuhwerk.

Geschichte am Mittag / Kunst am Mittag

Unterhaltsame Kurzführungen in der Mittagszeit zu ausgesuchten Themen oder besonderen Exponaten.

Dauer:	etwa 20 bis 30 Minuten
Kosten:	4 € pro Teilnehmer inkl. Getränk und Süßigkeit

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Website www.museum-ingelheim.de, unserem Quartalsprogramm oder der aktuellen Presse.



Alle Themen im Überblick

	GS	US	MS	OS	VS	KG	ER	SEITE
ZEITÜBERGREIFEND								
• Was ist im Museum los? Schauen, staunen, selber machen					■			12
• Zeitreise durch die Ingelheimer Geschichte	■							16
VOR-UND FRÜHGESCHICHTE								
• Stein und Bein – Leben in der Steinzeit	■	■	■			■	■	17
RÖMERZEIT								
• Puer et Puella – Kindsein in der Römerzeit	■	■	■			■		18
• Merkur mit den Flitzeschuhen	■	■	■			■		19
• Quo vadis? Leben auf der Römerstraße	■	■	■					20
• Sprechende Steine – Römische Grabdenkmäler aus Ingelheim	■	■	■			■	■	21
FRÜHMITTELALTER								
• Warum Franziska keine Fibeln trägt	■	■	■			■	■	22
KAISERPFALZ								
• Kennst du Karl den Großen?	■				■			13, 23
• Karl dem Großen in den Geldsäckel geschaut	■				■	■		14, 24

	GS	US	MS	OS	VS	KG	ER	SEITE
KAISERPFALZ								
• Der Garten Karls des Großen und das »Capitulare de villis«			■	■			■	25
• Ingelheimer Kaiserpfalz – »Ein Prachtbau, getragen von hundert Säulen...«		■	■	■			■	26
• Ein Rotbart verändert die Kaiserpfalz – Von Burgen, Rittern und Edeldamen	■	■	■			■		27
• Altes verehrt, Neues bewehrt. Die Staufer renovieren die Pfalz Karls des Großen			■	■			■	28
• Adelheid von Burgund (um 931 – 999) – »Mutter der Königreiche«			■	■			■	31
• Theophanu (um 959/60 – 991) – Orient trifft Okzident			■	■			■	32
• Agnes von Poitou (um 1027 – 1077) – Eine Hochzeit mit Hindernissen			■	■			■	33
SEBASTIAN MÜNSTER								
• »In portu navigo« – Ingelheims großer Sohn Sebastian Münster (1488 – 1552)			■	■			■	34
STADTGESCHICHTE								
• Nur Grabsteine haben überlebt ... – Das Schicksal der Ingelheimer Juden			■	■			■	35

GS = Grundschule / US = Unterstufe / MS = Mittelstufe / OS = Oberstufe / VS = Vorschule, Kindertagesstätten / KG = Kindergeburtstag / ER = Erwachsene

Kontakt

Museum bei der Kaiserpfalz

Bildung und Kommunikation

Dr. Inge Domes

Info unter

Tel. 06132 • 714701

buk-museum@ingelheim.de, www.museum-ingelheim.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag

April bis Oktober: 10–17 Uhr, November bis März: 10–16 Uhr,

Montag, außer an Feiertagen, und vom 23. Dezember bis 5. Januar geschlossen

Anfahrt

Mit der Bahn: Vom Bahnhof Ingelheim mit den Buslinien 611 und 620 (Haltestelle François-Lachenal-Platz)

oder zu Fuß ca. 20 Minuten entlang der Binger und Mainzer Straße bis zum François-Lachenal-Platz.

Mit dem Auto: BAB 60, Abfahrt Ingelheim-Ost, danach in Richtung Ingelheim, an der Ampelkreuzung nach links abbiegen und der Beschilderung »Kaiserpfalz« folgen.